

Ausbau der Bundesautobahn A8, Ulm - Augsburg

In Bayern und Baden-Württemberg planten, erweiterten und finanzierten die HOCHTIEF-Concessions-Tochter HOCHTIEF PPP Solutions und ein Partner einen etwa 58 Kilometer langen Abschnitt der Bundesautobahn 8 (A8) zwischen Ulm und Augsburg. Die Konzessionsgesellschaft PANSUEVIA GmbH & Co KG, an der HOCHTIEF PPP Solutions 50 % hält, übernimmt für 30 Jahre den Betrieb und Erhalt der Strecke. Das Aufgabenspektrum umfasste unter anderem die Streckenkontrolle, die Grünpflege, Ausbesserungsarbeiten sowie den Winterdienst. Die Strecke von Ulm bis Augsburg zählt zu einer der am stärksten befahrenen Autobahnabschnitte in Deutschland. Das tägliche Verkehrsaufkommen von bis zu 90.000 Fahrzeugen, führte bei einer Fahrbahn die abschnittsweise nur aus vier Fahrspuren bestand und ohne Pannestreifen auskommen musste, oft zu Staus und Unfällen. Die A8 war das erste Projekt aus der zweiten Staffel der so genannten Ausbau-Modelle (A-Modelle), die das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ausgeschrieben hat. Die Investition der privaten Partner wird refinanziert, indem diese während der Betriebszeit einen Teil der auf dem Abschnitt erhobenen Lkw-Maut sowie eine staatliche Anschubfinanzierung erhalten. Die Bauausführung übernahm eine Arbeitsgemeinschaft, an der HOCHTIEF Solutions über die Niederlassungen HOCHTIEF Construction Austria, Verkehrsprojekte und Hohlraumbau Frankfurt, Civil Engineering and Traffic Operating Systems München und Civil Engineering and Environmental Berlin zu 50 % beteiligt war. Im Zuge der Arbeiten wurde ein 41 km langes Teilstück der A8 bei laufendem Verkehr von vier auf sechs Spuren ausgebaut. Die übrigen 17 km waren bereits sechsspurig.

Ende September 2015 hat der Verkehrsminister Alexander Dobrindt die A8 offiziell für den Verkehr freigegeben.



Eckdaten:

Konzessionsgeber:	Bundesministerium für Verkehr
Konzessionsnehmer:	PANSUEVIA GmbH & Co KG
Auftraggeber	Autobahndirektion Süddeutschland
Bauausführung:	HOCHTIEF Solutions AG ist mit 50% an der beauftragten Arge beteiligt
Bauzeit:	2011 - 2015
Betriebszeit:	2010 - 2039
Konzessionsdauer:	30 Jahre
Investitionsvolumen:	ca. 410 Mio. EUR
Bausumme:	ca. 800 Mio. EUR
Streckenlänge:	58 km Erhaltung und Betrieb 41 km Bau
Beton:	434.000 m ³
Stahl:	9.700 t
Bewegte Erdmassen:	4.000.000 m ³

Baumaßnahmen:

- 79 Brückenbauwerke
- 18 km Lärmschutzanlagen
- Neubau von 3 PWC-Anlagen
- Erweiterung der Tank- und Rastanlage Burgauer See